

# Ordnung des Gottesdienstes



der Evangelischen Kirchengemeinde  
Weidenhausen und Römershausen

## Glockengeläut

Die vier Glocken der Evangelischen Kirche Weidenhausen bzw. die zwei Glocken der Evangelischen Kirche Römershausen rufen die Gemeinde zum Gottesdienst.

## Orgelvorspiel

Die Orgel erklingt zum Lob Gottes und stimmt die Gemeinde musikalisch auf den Gottesdienst ein.

## Begrüßung und Mitteilungen

Die Gemeinde wird willkommen heißen und zu den Wochenveranstaltungen der Kirchengemeinde wird eingeladen.

Der Wochenspruch für die mit dem jeweiligen Sonntag beginnende Woche weist auf das Thema des jeweiligen Gottesdienstes hin.

## Eingangslied

Die Gemeinde preist Gott mit einem Morgenlied oder stimmt ein in die Worte eines Lob- und Dankliedes oder eines Liedes speziell für den Gottesdienstbeginn.

## Eingangsvotum

Mit den Worten:

„Wir feiern diesen Gottesdienst miteinander im Namen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

wird verdeutlicht, dass Gott allein der Grund des gemeindlichen Zusammenseins ist.

Die Gemeinde antwortet auf das Eingangsvotum mit dem gesungenen



## Eingangpsalm

Der Eingangpsalm nimmt Worte aus dem jeweiligen Wochenpsalm auf. Er schließt mit der Aufforderung an die Gemeinde:

„Kommt, lasst uns anbeten!“

Die Gemeinde antwortet singend mit dem



Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-gen Geist, wie es war im An - fang,  
jetzt und im - mer - dar und von E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.

## Sündenbekenntnis

Betend bekennt die versammelte Gemeinde und mit ihr die einzelnen Gemeindeglieder vor Gott die Schuld und bittet mit dem gesungenen Ruf



Herr, er - bar - me dich Chri - ste, er - bar - me dich Herr, er - barm dich ü - ber uns

um Gottes Erbarmen.

## Gnadenverkündigung

In der Vollmacht, die der Herr seiner Kirche gegeben hat, spricht der Liturg der versammelten Gemeinde Gottes Gnade und Barmherzigkeit zu. Mit den Worten:

„Lobst dem Herrn, erhebet seinen heiligen Namen!“

wird die Gemeinde zum Dank für Gottes Barmherzigkeit aufgerufen und die Gemeinde stimmt ein in den Lobpreis:



Eh-re sei Gott in der Hö-he und auf Er-den Fried, den Men-schen ein Wohl-ge-fal-len.

## Wechselgruß

Liturg: „Der Herr sei mit Euch!“

Gemeinde: 

und mit dei-nem Geist

Liturg und Gemeinde grüßen einander.

## Kollektengebet

In einem kurzen Gebet wird noch einmal auf das Thema des jeweiligen Sonntags Bezug genommen und das bisher im Gottesdienst Benannte zusammengefasst (colligere = sammeln, zusammenfassen).

Die Gemeinde antwortet auf das Gebet mit dem gesungenen



A - men.

## Schriftlesung

Die Schriftlesung des jeweiligen Sonntags richtet sich nach der in der Evangelischen Kirche gültigen Perikopenordnung (EG 954).

In der Regel wird an dieser Stelle das Evangelium des jeweiligen Sonntags gelesen, außer das Evangelium ist Predigttext. Dann ist die Schriftlesung eine Epistel, also ein Abschnitt aus den Briefen des Neuen Testaments.

Auf das verlesene Wort Gottes antwortet die Gemeinde mit dem gesungenen Gotteslob



Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja.

Lediglich in der Passionszeit entfällt das Halleluja und die Gemeinde antwortet mit einem einfachen



A-men.

## Apostolisches Glaubensbekenntnis

Auch im Glaubensbekenntnis antwortet die Gemeinde auf Gottes Wort. Sie preist Gott, erinnert sich an das, was Grundlage des Glaubens ist und gibt so der weltweiten Verbundenheit der Christen untereinander und durch alle Zeiten hindurch Ausdruck.

Ich glaube an Gott,  
 den Vater, den Allmächtigen,  
 den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
 und an Jesus Christus,  
 seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,  
 empfangen durch den Heiligen Geist,  
 geboren von der Jungfrau Maria,  
 gelitten unter Pontius Pilatus,  
 gekreuzigt, gestorben und begraben,  
 hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
 aufgefahren in den Himmel;  
 er sitzt zur Rechten Gottes,  
 des allmächtigen Vaters;  
 von dort wird er kommen,  
 zu richten die Lebenden und die Toten.  
 Ich glaube an den Heiligen Geist,  
 die heilige christliche Kirche,  
 Gemeinschaft der Heiligen,  
 Vergebung der Sünden,  
 Auferstehung der Toten  
 und das ewige Leben. Amen.

### Lied vor der Predigt

An dieser Stelle wird in aller Regel das Wochenlied gesungen, das auch in einem engen Bezug zum jeweiligen Thema des Sonntags steht.

### Predigt

Gottes Wort wird verkündigt und ausgelegt. Der jeweilige Predigttext ist ebenso wie die Schriftlesung der Perikopenordnung entnommen.

### Lied nach der Predigt

Das Thema der Predigt wird in einem Lied noch einmal aufgenommen oder die Gemeinde dankt Gott für sein lebendiges Wort.

## Fürbittgebet

Im Fürbittgebet werden konkrete Gebetsanliegen vor Gott gebracht. Das sich anschließende stille Gebet gibt den einzelnen Gemeindegliedern Gelegenheit, ihren persönlichen Dank und ihre Bitten vor Gott zu bringen.

Alles Beten mündet in das gemeinsam gesprochene Vaterunser.

Vater unser im Himmel.  
 Geheiligt werde dein Name.  
 Dein Reich komme.  
 Dein Wille geschehe,  
 wie im Himmel so auf Erden.  
 Unser tägliches Brot gib uns heute.  
 Und vergib uns unsere Schuld,  
 wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
 Und führe uns nicht in Versuchung,  
 sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn dein ist das Reich  
 und die Kraft  
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Zum Vaterunser erklingt die Vaterunserglocke und lädt so alle, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können, ein, das Gebet des Herrn in Verbundenheit mit der Gemeinde mitzubeten.

## Schlusslied

Am Ende des Gottesdienstes stimmt die Gemeinde noch einmal in ein Lied ein.

## Segen

Mit dem Zuspruch des Segens Gottes werden die Gemeindeglieder auf die Wege ihres Lebens gesandt. Auf die Segenszusage antwortet die Gemeinde mit dem gesungenen



A-men, A-men, A - men.

## Orgelnachspiel

Zum Orgelnachspiel nimmt die Gemeinde noch einmal Platz.